

Grußwort von

Herrn Staatssekretär

Franz Josef Pschierer, MdL

anlässlich

der Grundsteinlegung des

Erweiterungsbaus des Finanzamts Fürth

am 20. Oktober 2010, 11.30 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

Einleitung

Als Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen freue ich mich ganz besonders, heute mit Ihnen den **Grundstein für den Erweiterungsbau des Finanzamts Fürth** legen zu dürfen.

Kurz-Erläuterung
des Bau-
vorhabens

Eine in jeder Hinsicht **notwendigen Baumaßnahme:**

- In den letzten Jahren führte der Aufgaben- und Personalzuwachs zu einer stetigen **Zunahme des Raumbedarfs**.
- Die **Bedarfsdeckung** erfolgt seit über 30 Jahren über eine **zusätzliche Anmietung** in der Außenstelle an der Wehlauer Straße 59 in Fürth.
- Die **Zusammenlegung** an einem Standort **bewirkt:**
 - ⇒ Ermöglichung eines effektiveren Dienstbetriebs: „**Kurze Wege**“
 - ⇒ Optimierung der Kundenbetreuung im **neuen, zentralen Servicezentrum**
 - ⇒ **Einsparung der jährlichen Mietkosten**
[*nachrichtlich: rund 140 Tsd. Euro/Jahr*]

Damit gibt der Erweiterungsbau ein gelebtes Beispiel der **Vereinigung** von **Bürgerfreundlichkeit** und **Verwaltungseffizienz!**

Planungsauftrag:
Erweiterung
durch Neubau +
Sanierung Altbau

Der Planungsauftrag sieht zur **Deckung des aktualisierten Raumbedarfs** eine

- **Erweiterung** des bestehenden Dienstgebäudes auf dem staatseigenen Grundstück an der Herrnstraße 69/71 (1. BA) und eine
- anschließende **Sanierung** des bestehenden Dienstgebäudes in einem zweiten Bauabschnitt vor (2. BA).

Europaweiter
Planwettbewerb

Das **Staatliche Bauamt Nürnberg** führte aufgrund der bedeutenden städtebaulichen Situation in der Innenstadt von Fürth **2008** hierzu einen **europaweiten Architektenwettbewerb** durch.

Die **Anzahl** der Teilnehmer des Wettbewerbs war **auf 35 begrenzt**, wobei 7 renommierte Architekturbüros aus dem süddeutschen Raum gesetzt waren.

Aus 440 eingegangenen Bewerbungen wurden 28 Teilnehmer nach den Kategorien „erfahrene“, „junge“ bzw. „kleine“ Büros ausgelost.

Dank an anwesenden **Landrat Matthias Dießl** (CSU) für Nutzung des Sitzungssaales des Landratsamtes zur Preisgerichtssitzung des Architektenwettbewerbs

Empfehlung des
Preisgerichts:
**Büro Anne Rum-
etsch und Mat-
thias Köppen**

Das **Preisgericht** unter Vorsitz des Architekten Volker Staab aus Berlin empfahl **am 11.02.2009** das **Architekturbüro Anne Rumetsch und Matthias Köppen** aus Dornbirn/Vorarlberg für den **ersten Platz** (ausgesetzt: fünf Preise und vier Ankäufe).

Nach Durchführung des VOF-Verfahrens¹ wurde der **Auftrag** zur **Ausarbeitung der Planung** an die ersten Preisträger erteilt.

Ergänzend wurde dieses Büro mit der **Planung** der **Freianlagen** beauftragt.

¹ VOF = Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen

Städtebauliche Idee und Konzeption des Siegerentwurfs

Der dreigeschossige Neubau mit Tiefgarage

- nimmt vorgegebene städtebauliche Fluchten entlang der Fichten- und Herrnstraße auf und
- schließt platzräumliche Situation zum Stresemannplatz ab.

Der **Erweiterungsbau ergänzt die** vorhandene Struktur des Finanzamts **zu einem sog. Mäander²**, das durch einen lichtdurchfluteten, **zweigeschossigen Baukörper verbunden** werden wird.

Das Finanzamt wird durch die mäandrierende Form um **Höfe** bereichert:

- im **Norden** zur Fichtenstrasse: neu gestalteter, grüner **Eingangs- und Aufenthaltshof** für Personal

² Der Mäander ist ein seit der Jungsteinzeit verwendetes Ornament. Der Name entstand in Anlehnung an gleichnamige Flussschlingen.



- nach **Süden** zur Herrnstrasse: **Innenhof** für die öffentlichen Bereiche mit baumbestandener Grünanlage

Zudem ließe sich das Finanzamt durch eine vertikale Aufstockung erweitern: Eine eingeschossige Aufstockung würde die Schaffung zusätzlicher 760 m² HNF ermöglichen.

Funktionalität

Der geplante Erweiterungsbau soll für **verschiedene Nutzungen** den notwendigen Raum bieten:

- im **EG: Servicezentrum** mit Wartezone, Backoffice, Poststelle und weitere **Räume mit erhöhtem Publikumsverkehr**
- im **1. OG:** neben **zwei Besprechungsräumen, Geschäftsstelle, EDV**, Veranlagungsbereich und Bewertung
- im **2.OG:** sind weitere Räume für die beiden letztgenannten [Veranlagungsbereich und Bewertung] vorgesehen

Alles erreichbar über den zentralen Zugang für die Kunden am Stresemannplatz.

Barrierefreiheit

Der gesamte Erweiterungsbau entsteht barrierefrei. So finden sich

- Behindertengerechte **Zugänge** sowohl im Kunden- als auch Personalbereich
- Behindertengerechte **Aufzüge**
- Behindertengerechte **Toilette** am Kundeneingang.
- Bei den **Beschäftigtenparkplätzen** in der Tiefgarage ist ein **behindertengerechter Stellplatz** in Aufzugsnähe eingeplant.

Zahlen zum
Erweiterungsbau

In **Zahlen** ausgedrückt entsteht mit dem Erweiterungsbau:

- bei einer Nutzfläche von 4.150 m² eine **Hauptnutzfläche von 2.415 m²** mit einem Bruttorauminhalt von 19.958 m³ (einschließlich Tiefgarage) und
- finden im Erweiterungsbau nach Fertigstellung **92 Beschäftigte** ihre neuen Arbeitsplätze vor.
- Geschaffen werden **50 Pkw-Stellplätze** in der Tiefgarage und **50** zur Hälfte überdachte **Fahrradabstellplätze**.

Kosten

Die Baumaßnahme des Erweiterungsbaus wird mit einem Kostenbetrag von 11,3 Mio. Euro realisiert.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme aus dem 1. Bauabschnitt (Erweiterungsbau) und dem geplanten 2. Bauabschnitt (Sanierung Altbau) belaufen sich geschätzt auf knapp 22,5 Mio. Euro.

Genehmigung
durch Haus-
haltsausschuss /
u.a. Dank an
Kollegen Winter

Im Zusammenhang mit den Kosten erlauben Sie mir darauf hinzuweisen, dass der **Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen** des Bayerischen Landtags am **9. Dezember 2009** den **Erweiterungsbau** als ersten Bauabschnitt **genehmigt** und dessen **Kosten bewilligt** hat. Dafür gebührt mein ausdrücklicher **Dank den Mitgliedern des Ausschusses**, insbesondere meinem Kollegen und Ausschussvorsitzenden **Herrn Georg Winter**, MdL.

Zurückhaltung bei
den Kosten /
Nachhaltigkeit im
Umgang mit
Energie

Es freut mich ganz besonders, wenn neben dem **nachhaltigen Umgang** mit – zumal in Krisenzeiten – nur **beschränkt vorhandenen finanziellen Ressourcen** bei Neubauprojekten des Freistaates auch die **Nachhaltigkeit in**

Fragen der Energienutzung und -gewinnung im besonderen Augenmerk der Planer liegt.

Ein auch in dieser Hinsicht **mustergültiges Beispiel** wird auch der Erweiterungsbau des FA Fürth bieten:

Energiekonzept: Die Anforderungen der derzeit gültigen **EnEV 2009** werden **über das gesetzliche Maß hinaus eingehalten** werden.

Energieeinsparung und regenerative Energiegewinnung

Nach dem geplanten **Energiekonzept** ergibt sich eine **Unterschreitung** des Jahresprimärenergiebedarfes **von 15%** gegenüber dem Grenzwert eines gemäß EnEV-2009 ausgeführten Referenzgebäudes.

Die Anforderung des **EEWärmG** (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz) wird mit

- **Erdwärmennutzung** und der
- Installation einer **Photovoltaikanlage** erfüllt.

**Regenerative
Energiegewin-
nung:** Geothermie
als Heiz- und
Kühlsystem

Von hoher Bedeutung in Zeiten knapper Ressourcen und hoher Energiepreise ist die Wahl des **Heiz- und Kühlsystems**.

- Ca. **75 %** der erforderlichen **Wärmeenergie** soll über eine **geothermische Anlage** erzeugt werden [*nachrichtlich: Restabdeckung über vorhandene Gaskesselanlage*]
- Bereits durch Pilotsonde erkundetes **Erdwärmesondenfeld in ca. 100m Tiefe** soll erschlossen werden
- Gewähltes **Niedertemperatursystem steigert** die **Effizienz** der Wärmepumpen im Umwälzbetrieb.
- Durch einen **Pufferspeicher** ist der konstante Betrieb der Wärmepumpe möglich, die mit **90 kW** den größten Teil der erforderlichen Wärme erzeugt.
- Die Leistungsspitzen (29kW) werden durch eine Gasheizung abgedeckt.
- **Verzicht** auf mechanisch betriebene **Lüftungsanlagen und zusätzliche Kühlaggregate** möglich.

Die **Wirtschaftlichkeitsberechnung** zeigt: die **Geothermie** ist gegenüber einer Pelletheizung mit Kompressorkältemaschine **vorteilhafter**.

Damit treffen wir auf ein **gelungenes Beispiel** für den **Einklang** von **ökonomischer** Nachhaltigkeit mit **ökologischer Nachhaltigkeit!**

Photovoltaik-
anlage

Auf dem Flachdach des Neubaus ist eine **Photovoltaikanlage** geplant:

- **Leistung von 10,4 kWp**
- **jährlicher Ertrag von ca. 8.300 kWh**

CO₂-Einsparung

Insgesamt beläuft sich die **CO₂ – Einsparung** durch die Erdwärmennutzung und den Einsatz von Photovoltaik auf **jährlich 33 Tonnen**.

Ein wichtiger Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen!

Planungsrecht /
Dank an Stadt
Fürth

Zur Erlangung des **erforderlichen Baurechts** für den Erweiterungsbau war eine **Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.**

Die **Stadt Fürth** hat den **Erfordernissen der Erweiterungsplanung** in ihrem Änderungsverfahren **vollständig Rechnung getragen**, wofür ich mich stellvertretend beim anwesenden **Oberbürgermeister Herrn Dr. Thomas Jung** [sowie den Stadträtinnen *Frau Petra Guttenberger, MdL (CSU) und Frau Michaela von Wittke (SPD) – sofern anwesend –*] bedanken darf.

Ausdrücklich will ich mich an dieser Stelle auch für die **kooperative und hervorragende Zusammenarbeit** im Zuge der baurechtlichen Vorbereitung und Realisierung des Vorhabens bei **Herrn Stadtbaurat Joachim Krauß** und **Herrn Christian Schöner** vom **Stadtplanungsamt** bedanken.

Projektstatus:
Rohbauarbeiten
seit 09/2010

Nach Beendigung der aufgrund der engen Grundstücksverhältnisse schwierigen, **vorbereitenden Maßnahmen** laufen **seit Anfang September 2010** die **Rohbauarbeiten** durch die Firma Schick aus Bad Kissingen.

Ausblick

Der Fortgang der **Rohbauarbeiten** ist bis voraussichtlich **Juni 2011** geplant. Die **Ausbauarbeiten** sollen im **Juni 2012** abgeschlossen werden, so dass die **Übergabe** voraussichtlich im **Juli 2012** stattfinden kann.

Mit Fertigstellung des Erweiterungsbaus werden Sie, Herr LRD Günter Kohl, und ihre Mitarbeiter ab voraussichtlich August 2012 **hochwertige neue Arbeitsplätze** auch im Erweiterungsbau des Finanzamts Fürth vorfinden.

Bis dahin wünsche ich allen am Bau Beteiligten ein **erfolgreiches, kosten- und termin-treues Zusammenwirken** und vor allem **unfallfreies Arbeiten!**